

# Messebericht

China International Hardware Show 2016 (CIHS)

21. – 23. Oktober 2016

International Exhibition and Convention Center (NECC), Shanghai/Hongqiao

## 1. Die wirtschaftlich-politische Situation in der VR China im Jahr 2016

China leistet sich die schlechtesten Wachstumszahlen seit 25 Jahren. Die ersten drei Quartale wuchs das BIP jeweils um ungewohnte „nur“ 6,7 %. Bei robustem Privatkonsum mit + 10,4 % und KFZ-Anschaffungen mit + 29 % sackten jedoch die Baubeginne von Wohnprojekten um 18 % ab: Die Industrieproduktion schwächte sich ab von August bis September um 0,2 % auf 6,1 %. Die Exportleistung ging allein im September um 10 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück.

Die chinesische Regierung muss handeln: Eine leichtfertige Kreditvergabepolitik sorgte für eine „Immobilienblase“ und faule Hypotheken. Die Arbeitslosigkeit in Grenzen zu halten, sei das oberste Ziel. Mächtige Parteisekretäre und Kader bangen um das Ansteigen der Arbeitslosigkeit, feiert doch die KPCH 2021 ihr 100-jähriges Bestehen. Der Weg des Erfolgs durch eine gelenkte Staatswirtschaft soll makellos und krisenbeständig erscheinen. Dennoch wandern Arbeitsplätze gerade im industriereichen Osten Chinas z. B. ins lohngünstigere Vietnam ab. Chinas Überkapazitäten sind das größte Hindernis für die Verleihung des ersehnten Status einer Marktwirtschaft. Dieser Status würde es der EU erschweren, Straflöhne gegen chinesische Dumpingexporte zu verhängen. 15 Jahre nach Beitritt zur WTO will China auch aus Prestige Gründen nicht mehr als Planwirtschaft gelten. Doch davon kann sich China (noch) nicht lösen. Die Anfang 2016 verkündete angebotsorientierte Wirtschaftspolitik („Reform der Angebotsseite“) sei eine neue, oft branchen- und regional differenzierte Strategie, um das Nachfragepotenzial in der Gesellschaft freizusetzen. Somit stellte diese Reform eine Ausformung des Keynesianismus dar.

Die bisher gezeigte Leistungsfähigkeit des Landes in Abhängigkeit von Schwerindustrie, den Staatskonzernen und den „als Werkbank der Welt“ bekannten, exportorientierten Fabriken mit Massen von Arbeitern zu niedrigen Löhnen soll künftig zur Entwicklung von Hochtechnologie und deren Vertrieb auch ins Ausland führen. Die Stückwerke lauten: Mehr Produktivität und Innovationen, höhere Ressourceneffizienz. So sind zur Etablierung grüner Produktionsprozesse 1.000 Pilotfabriken geplant, und in 100 Industrieparks sollen integrierte Produktionsprozesse zur Erhöhung der Recyclingrate sowie zur Verringerung der Schadstoffemissionen getestet werden. Angestrebt wird bis 2025 die Gründung von 40 Innovationszentren für industrielle Fertigung. Dabei steht die Vernetzung akademischer und industrieller Forschung im Vordergrund. Erstmals wird auch die initiative Mitwirkung der Industrie bei der Entwicklung von Standards erwähnt; bislang bestimmte diese allein der Staat. Parallel setzt die Regierung die bewährte Förderung strategischer Industriebranchen früherer Fünfjahresprogramme fort. Viele der zehn von China ausgewählten Bereiche finden sich auch in der Hochtechnologiestrategie Deutschlands wieder, was den Ehrgeiz des Programms zeigt. Sie umfassen Informations- und Kommunikationstechnologie, Robotik, CNC-Maschinen, Luft- und Raumfahrt, Meerestechnik, Schienenfahrzeuge, Schiffsbau, KFZ mit alternativem Antrieb, autonomes Fahren, Ausrüstungen zur Stromerzeugung, moderne Agrartechnologie, neue Materialien, Biopharmazeutika sowie Medizintechnik. All das wird Folgen für Europa haben. „Made in China“ entwickelt sich vom Billig-Label zum Prädikat.

Die Erfolge von Elektronik- und Internetfirmen sind erst der Anfang. Konsumgüterhersteller könnten folgen. Darauf müssen sich Europas Firmen einstellen. Noch genießen europäische Produkte in China einen hervorragenden Ruf. Aber sie müssen bald mehr bieten als einen bekannten Namen und hohe Qualität, wollen sie sich gegen chinesische Aufsteiger behaupten – in China, aber auch in ihrem eigenen Heimatmarkt. Denn auch dort könnten die Kunden bald häufiger zu chinesischen Marken greifen.

Die Entwicklung zum high-tech-Anbieter geschieht maßgeblich durch Zukäufe internationaler in ihrem Segment führender Unternehmen. Die Übernahme der deutschen Kuka und der Pöckel um Aixtron zeigen, dass der militärisch-wirtschaftliche Komplex Chinas verdeckt bis offen zugreift und den Weg zur Industrie-Supermacht bis zum 100. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik im Jahr 2049 festigen hilft. Auch die Anerkennung des chinesischen Yuan als Weltreservewährung des IWF ist ein prestigeträchtiges Signal für die selbstbewusste Rolle Chinas auf dem wirtschaftlichen Parkett unserer Welt.

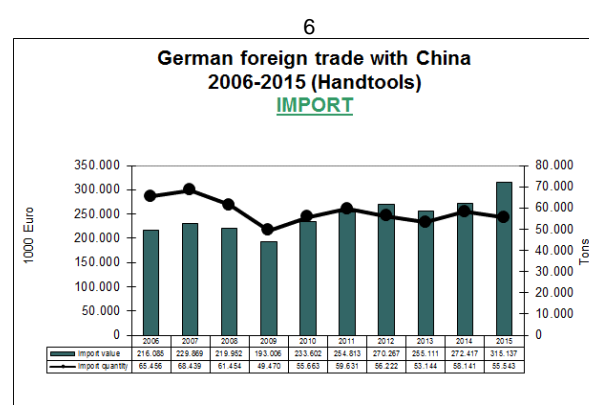
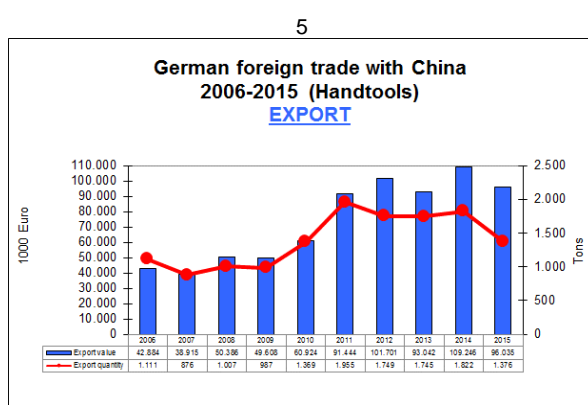
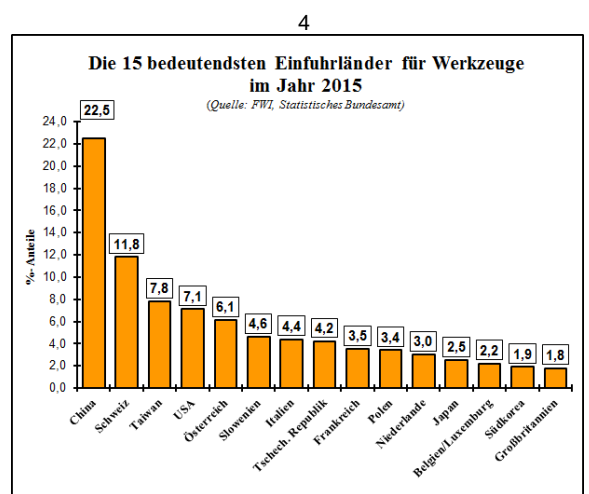
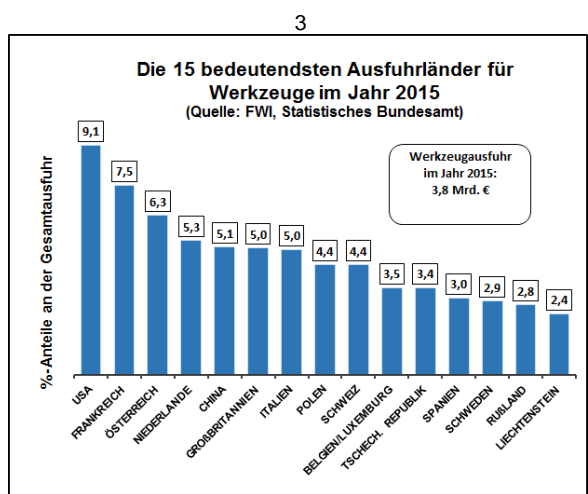
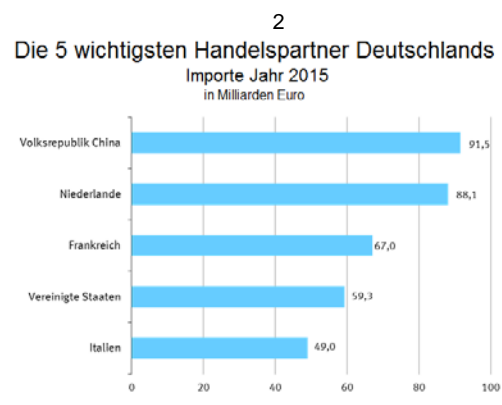
## 2. Der deutsche Handel/Werkzeughandel mit der VR China

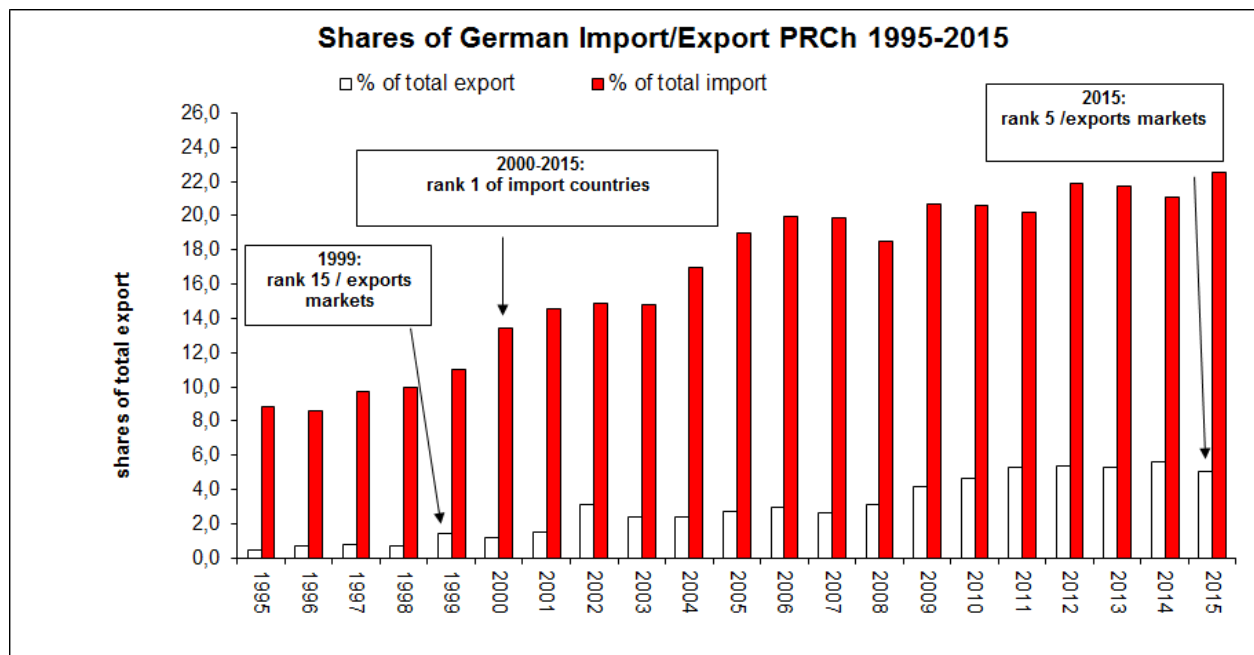
Die VR China ist unter Deutschlands wichtigsten Handelspartnern mit 71,2 Mrd. Euro das fünf wichtigste Ausfuhrland (siehe Grafik 1) und hat sich damit in 2015 um einen Platz verschlechtert.

Vor den Niederlanden rangiert die VR China auf Rang 1 bei den Einfuhrländern mit knapp 91,5 Mrd. Euro (siehe Grafik 2).

Im Bereich Werkzeuge verhält es sich ähnlich: Nach China werden 5,1 % der Gesamtwerkzeugausfuhr Deutschlands verbracht (Rang 5 – siehe Grafik 3). Bei der Einfuhr liegt China mit 22,5 % an der Werkzeugeinfuhr weit vor den Anbietern Schweiz, Taiwan, USA und Österreich (siehe Grafik 4) und dominiert somit seit 2000 die „Hitliste“ der Einfuhrländer.

Der Export von Handwerkzeugen nach China hatte sich in den letzten zehn Jahren wertmäßig mehr als verdoppelt. Weitaus stärker ist der Import von Handwerkzeugen aus China. Seine Wachstumsraten sind jedoch schwächer als diejenigen von Export: In den letzten zehn Jahren hatte sich der Import „nur“ um 50% vergrößert (siehe Grafiken 5 – 7).





### 3. Die „China International Hardware Show 2016“ (CIHS)

Vom 21. – 23. Oktober 2016 fand die „China International Hardware Show“ zum 2. Mal auf dem internationalen Messegelände „National Exhibition and Convention Center“ (NECC) in Shanghai/Hongqiao statt. Es ist bekannt geworden, dass das Veranstaltungsdatum auch künftig fest bleibt, sich also die Veranstaltungstage stetig verändern.

„Träger/Veranstalter“ waren wie in den Vorjahren auch im Jahr 2016

- China National Hardware Association
- Koelnmesse GmbH
- China Hardware and Electromechanical Chamber of Commerce (CHEC)
- Light Industry Sub-Council, CCPIT (China Council for the Promotion of International Trade).

Die „Local Partners“ waren

- Beijing Hardware Conference & Exhibition Co. Ltd.
- China Tool Development Co., Ltd.

Als **ideeller Unterstützer** traten auf die

- International Federation of Hardware & Housewares Associations (IHA), Birmingham
- die European DIY Retail Association (EDRA), Köln
- der Fachverband Werkzeugindustrie e. V. (FWI), Remscheid

Die CIHS belegte im NECC die Hallen 5.2, 6.2, 7.2, 8.2

In Halle 5.2 befand sich die internationale Beteiligung sowie die teilweise in Übersee agierende chinesische Werkzeug- und Eisenwarenindustrie, und in den Hallen 6.2, 7.2 und 8.2 die sogenannten Domestic Tools-Aussteller.

In Halle 6.2 waren überwiegend die Handwerkzeughersteller Chinas, in 7.2 auch die Hersteller von Power Tools und in Halle 8.2 waren neben allgemeinen Werkzeugen auch die Abrasivwerkzeug-Hersteller zu finden.

Die Hallen 6 bis 8 waren zu 90 % in der Grundfläche verplant.

Voll ausgebucht war die Halle 5.2.

Zeitgleich fanden in Halle WH die „China International Lock and Security Doors Show“ sowie in Halle 4.2 die „China International Kitchen and Bathroom Expo“ (CIKB) statt. Integriert in die CIHS ist auch die „China International Building Hardware & Fasteners Show“.

Vom 21. – 25.10.2016 fand im Messegelände NECC die Messen ITMA + CITME Asia (Textilmaschinen) in allen unteren Ebenen der Messe statt.

## Die Messe CIHS im Einzelnen

Das Angebot der CIHS umfasst das gesamte Spektrum an Produkten, Dienstleistungen und Zubehör der Angebotsbereiche

- Werkzeug (handgeführte, hydraulisch-, pneumatisch-, elektrisch betriebene, Schleif-, Superabrasiv, Bürstwerkzeuge, Gartengeräte, Pinsel) für den Industrie-, Handwerks- und DIY-Bedarf
- Betriebseinrichtung, Werkstattbedarf, Kleinmaschinen
- Dübel und Baubefestigung
- Befestigungstechnik
- Arbeitsschutzkleidung und –ausrüstung
- Schweißen
- Eisenwaren aller Art.

Die Aussteller kamen aus Pakistan, sowie aus Taiwan, Hongkong, Indien, Japan, Südkorea, Deutschland, Italien, Brasilien. Der indische Stand fiel in diesem Jahr wegen seiner Größe mit 16 Industrieausstellern auf (Veranstalter EEPC India Engineering Expo Production Council).

Taiwan war erneut mit zwei Gruppenbeteiligungen, getragen vom Verband der Werkzeugzeug-Hersteller (THMA) und der Im- und Exporteure-Vereinigung (IEAT) von Taipei, auf der Messe vertreten.

Die **Öffnungszeiten** waren am

Freitag und Samstag	(21. + 22.10.)	9.00 – 17.00 Uhr (lt. Katalog – 16.30 Uhr)
Sonntag	(23.10.)	9.00 – 14.30 Uhr.

Auf der Verteilerebene im 1. OG des Messegeländes wurde die **Besucherregistrierung** durchgeführt. Teilweise ging den Besuchern dabei einheitlich gekleidetes Hilfspersonal zur Hand. Es wurden personalisierte Eintrittsausweise ausgegeben, die am Einlass mit einer Gesichtskontrolle geprüft wurden. Der Eintritt war für vorregistrierte Besucher frei. Am Eingang wurden Taschen, Gepäckstücke und die Besucher mit Metallsonden kontrolliert.

Der informative **Messekatalog** war aus deutscher Sicht fehlerfrei und übersichtlich gestaltet. Die Aussteller wurden auch nach chinesischen Regionen und nach Nationen gegliedert sowie nach Produkthauptgruppen.

Am Abend des 1. Messetages gaben die Veranstalter im Xijiao State Guest Hotel einen Empfang mit Abendessen für ausgewählte nationale und internationale Aussteller.

Zum **Begleitprogramm der CIHS** gehörten Sitzungen der China International Hardware Association, der China Hardware & Electromechanical Chamber of Commerce (CHEC), Pressekonferenzen und Erfolgsberichtserstattungen chinesischer Unternehmen zu Markenbildung & Internationalisierung sowie ein Technikforum zur Schleiftechnik, Innovations- und Designwettbewerbsprämierungen. Am 21.10.2016 fand ein Sino-EU Hardware Forum der China National Hardware Association „Tools Manufacture & Marketing in Connectivity“ statt.

Erneut wurde darauf aufmerksam gemacht, dass das Ausstellen von Plagiaten auf der CIHS geächtet ist. Mindestens ein IPR-Office konnte angetroffen werden. Unterlagen und Meldebögen für Verstöße wurden mit den Ausstellerunterlagen verteilt.

Unhaltbar ist die Tatsache, dass am letzten Messetag ab 11.30 Uhr, also drei Stunden vor Messeende, die Messe vor allem in den Hallen 6 bis 8 durch vorzeitigen Abbau und Standaufgabe „gefleddert“ wird. Die Unsitte des Abverkaufs von Ausstellungsgütern bei chinesischen Ausstellern ist ungebremst.

	Aussteller Inland	Aussteller Ausland	Gesamt	Fläche m <sup>2</sup>	Besucher Inland	Besucher Ausland	Gesamt
2016	2.600	320	2.920	75.000	46.227	5.948	52.175
2015	2.600	300	2.900	120.000	43.500	6.500	50.000
2014	2.560	120	2.680	100.000*	35.534	3.681	39.215
2013	2.300	200	2.500	103.500*	35.219	3.146	38.365
2012	2.200	200	2.400	103.500*	42.223	4.145	46.368
2011	2.198	202	2.400	115.000*	35.538	4.018	40.000
2010	2.070	230	2.300	103.500*	33.108	2.850	35.958
2009	1.790	226	2.016	103.500*	29.700	3.300	33.000
2008	1.759	189	1.948	103.500*	31.000	3.000	34.000
2007	1.510	183	1.693	38.600	28.993	3.656	32.649
2006	1.451	149	1.600	35.000	26.953	3.497	30.450
2005	1.300	120	1.420	28.925	28.602	2.601	31.203
2004	1.190	110	1.300	23.925	28.119	4.127	32.246

\* Veranstalter gibt lediglich Brutto-Belegungsfläche bekannt

### Die deutsche Beteiligung

Zum 12. Mal kam durch den Antrag des Fachverbands Werkzeugindustrie e. V. eine offizielle deutsche Beteiligung zustande:

### Die Entwicklung der deutschen Beteiligung (seit 2004)

	Aussteller	Unteraussteller/ zusätzlich vertr. Unternehmen	qm	Infostand qm	Gesamt- qm	Beteiligungs- form
2004	10		78	—	78	Kleingruppe NRW
2005	12	7	177	36	213	G/IZ AUMA/BMWI
2006	12	3	252	36	288	G/IZ AUMA/BMWI
2007	11	1	174	42	216	G/IZ AUMA/BMWI
2008	11	10/1	183	39	222	G/IZ AUMA/BMWI
2009	10	1	117	45	162	G/IZ AUMA/BMWI
2011	13	—	102	30	132	G/IZ AUMA/BMWI
2012	10	1	117	42	159	G/IZ AUMA/BMWI
2013	12	1	119	49	228	G/IZ AUMA/BMWI
2014	10	—	139	48	187	G/IZ AUMA/BMWI
2015	10	—	121	50	171	G/IZ AUMA/BMWI
2016	10	1	152	46	198	G/IZ AUMA/BMWI

Das **Angebot** der deutschen Aussteller kam aus den Bereichen:

- Maschinenwerkzeuge (Schleif-, Polier-, Trennscheiben, Sägeblätter, Gewindewerkzeuge, Bohrer, Technische Bürsten)
- Leitern
- Maschinen (Bohren, Schleifen, Sägen)
- Werkzeugkoffer, Behältnisse
- Katalogschau

Ein Aussteller nutzte die Beteiligungsform „Informationszentrum“ (Vitrinenschau).

Die **Lage des Stands** in Halle 5.2. war optimal an der Mittelquer- und Längsachse der Halle gelegen.

Der Stand diente Ausstellern und Besuchern gleichermaßen als Informations- und Treffpunkt.

Das **Standkonzept** stammte von Studio for visual communication Holger Mordelt, Köln.

Der Standbau war ausnehmend gut (siehe Fotos).

Es war positiv, dass es weder ein Büro noch einen abgeschlossenen Besprechungsraum gab, sondern diese Flächen dem offen zugänglichen „Meeting Point“ zugute kamen. Erneut gefielen die auffälligen Firmenhinweis-Tafeln an den Ständen und die Verwendung von Werkzeugsilhouetten als Blickfang an den Wänden. Angestrahlt von viel Licht überragte der Aspekt des deutschen Standes alle benachbarten Stände.



Fotos Holger Mordelt

Die **Standleitung** mit Herrn Sven Mönlich, Koelnmesse leistete hervorragende Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung des deutschen Stands. Die als Durchführungsgesellschaft beauftragte Koelnmesse GmbH wickelte die gesamte Organisation professionell und zur Zufriedenheit der Aussteller ab. Hierbei wurde sie wie immer begleitet von den Vertretungen der Koelnmesse in Beijing und Singapur.

An zwei Messetagen besuchte Koelnmesse-Geschäftsführer Gerald Böse und das Team der Internationalen Eisenwarenmesse mit den Herren Werner und Becker die Messe und den CIHS-Stand.

Der deutsche Messeauftritt wurde begleitet vom Internetauftritt [www.cihs.german-pavillon.com](http://www.cihs.german-pavillon.com) und einem kleinen Ausstellerverzeichnis mit Produktkategorisierung. Das Informations- und Werbematerial von BMWi und AUMA am Infostand wurde von den Besuchern rege nachgefragt.

Den Ausstellern standen zwei PCs mit Internetanschluss und Drucker, W-LAN am Stand und eine Küche zur Verfügung. Zwei Hostessen besorgten die Bewirtung der Gäste und Aussteller sowie den Auskunftsdienst am Infotresen.

Es wäre **wünschenswert**, wenn im Einzugsbereich des deutschen Stands bei den Hallen 5 und 6 Hinweis-Tafeln (z. B. 4-6 preisgünstige roll-ups) mit Werbung für den deutschen Gemeinschaftsstand aufgestellt werden könnten.

Am 2. Messetag gab der deutsche stellvertretende Generalkonsul, Jörn Beißert, im sechs Wochen zuvor eröffneten, im Messegelände NECC gelegenen Hotel Intercontinental Shanghai NECC für die Aussteller der deutschen Gemeinschaftsstände der CIKB und der CIHS einen Empfang mit Abendessen, an dem ca. 70 Personen teilnahmen.

## Die AUMA-Ausstellerbefragung

An der Befragung nahmen 10 von 11 Ausstellern im deutschen Gemeinschaftsstand teil. Sieben der Aussteller waren über ihr Stammhaus in Deutschland angemeldet und vertreten. Drei Aussteller waren zum ersten Mal auf der CIHS. Neun Aussteller haben den chinesischen Markt schon zuvor bearbeitet.

Von den angestrebten Zielen rangieren **Kundenwerbung / Kontaktpflege** mit fünf Nennungen als erreicht (teilweise erreicht: fünf) vor **Marktbeobachtung** mit drei „erreicht“-Nennungen (sechs teilweise erreicht).

Die **Imagepflege** haben ein Aussteller voll, weitere fünf teilweise erreicht.

Die **Einführung von Leistungen / Produkten** bewerteten sieben als teilweise erreicht. Ein Aussteller hat damit keinen Erfolg.

**Vertragsabschlüsse / Auftragserteilung** konnte ein Befragter als voll, sieben weitere als „teilweise erreicht“ bewerten (einer mit nicht erreicht).

Die **Vertretersuche** haben vier Firmen teilweise, zwei nicht erreicht.

**Kooperation / Lizenzvergabe** konnten zwei Unternehmen als teilweise erreicht vermelden (einer nicht).

Die CIHS 2016 war für einen Aussteller die einzige Veranstaltung, für drei die wichtigste von mehreren und für sechs eine von mehreren Messen.

Alle Aussteller gaben an, nur wegen der Bundesbeteiligung an der CIHS teilgenommen zu haben.

Die **Anzahl der Kontakte** wird von vier Ausstellern als „gut“ und von fünf als „ausreichend“ bezeichnet. Einer wertete „nicht ausreichend“.

Die Angaben schwanken zwischen 35 – 150/220, wobei fünf Aussteller mehr als 100 Kontakte angaben.

Die **Qualität der Fachbesucher** wird dreimal als „gut“ und siebenmal als „ausreichend“ beurteilt.

Nach Angaben der meisten Aussteller kamen die Besucher aus allen Landesteilen und benachbarten Regionen Ostasiens, insbesondere aber Japan, Philippinen, Taiwan, Thailand, Indien, Iran, Korea, Vietnam, Bangladesch, Pakistan, Jemen, Saudi Arabien, Moldawien, USA, Kanada.

Das **Nachmessegeschäft** kann von vier Ausstellern als gut beurteilt werden; drei können noch keine Beurteilung abgeben. Für zwei Befragte ist das Nachmessegeschäft weniger gut.

Was die **Wiederbeteiligung an der CIHS** betrifft, so können sich sechs Firmen eine erneute Teilnahme vorstellen, während vier noch unentschieden sind.

Der Veranstalter teilt mit, daß die China International Hardware Show im nächsten Jahr erneut stattfinden wird vom **21. – 23. Oktober 2016 (Samstag bis Montag)** im Messegelände National Exhibition and Convention Center (NCEC) in Shanghai, Hongqiao Central Business District.

Es wird in diesem Jahr ausstellerseits angemerkt, dass der Sonntag (letzter Messtag) als wenig glücklich empfunden wurde. Die Auswirkungen eines Taifuns bis hin nach Shanghai führten offensichtlich dazu, dass nur der Freitag und teilweise der Samstag als hinsichtlich der Besucherzahl positiv eingeschätzt wurden. Es besteht Skepsis hinsichtlich der Lage der drei Wochentage (Beginn Samstag) im Jahr 2017.

gez. Rainer Langelüddecke  
Fachverband Werkzeugindustrie e. V., Remscheid

31.10.2016



**Aussteller im Gemeinschaftsstand auf der CIHS 2016**

- Allit AG Kunststofftechnik Bad Kreuznach
- Allit Plastic\_metal Technology Co. Ltd. Qingdao
- Beilun Futuo Mechanical Tools Co., Ltd. Beilun
- Chefeu Technik Entwicklungs- und Vertriebs GmbH Hannover
- F & A Carlon Clemente GmbH / Silbertool Remscheid
- Deutsches Werkzeug – made in Germany Remscheid
- Arnz Flott GmbH Werkzeugmaschinen Remscheid
- Hailo-Werk Rudolf Loh GmbH & Co. KG Haiger
- KULLEN GmbH & Co. KG Reutlingen
- Völkel GmbH Remscheid
- Dipl. Ing. Günter Wendt GmbH Windeck